Volksantrag „Ländle leben lassen“.

Muster-Pressemitteilung für dezentrale Aktion (bitte beliebig verändern und ergänzen)

**Unterschriftensammlung für den Volksantrag gegen den Flächenverbrauch auf dem Standort, z.B.Marktplatz in Musterort**

Ein Bündnis von 16 Umwelt- und Landwirtschaftsorganisationen sammelt derzeit landesweit Unterschriften für den Volksantrag „Ländle leben lassen“. Ziel ist es, Obergrenzen für den Zuwachs an Siedlungsflächen festzulegen. Damit soll der Verlust an landwirtschaftlicher Produktionsfläche an und Biotopen und die Zersiedelung der Landschaft abgemildert werden. Eigentlich steht dies auch auf der To-do-Liste der Landesregierung: der Koalitionsvertrag der grün-schwarzen Landesregierung besagt, dass der Flächenverbrauch von derzeit sechs Hektar am Tag auf 2,5 Hektar reduziert werden soll und bis 2035 gänzlich aufhört („Netto-Null“).

Am kommenden Datum, Uhrzeit sammeln Engagierte des Organisation/ Bündnis auf dem Standort an einem Stand Unterschriften. „Gemeinsam mit den Landwirt\*innen in unserer Region sammeln wir Unterschriften, um wertvolle Ackerböden und Lebensräumen vor der Bebauung zu schützen“, sagt Sprecher\*in. Außerdem wird in einer speziellen Aktion der Flächenverbrauch veranschaulicht. In Musterort hat sich beispielsweise die Siedlungsfläche von 19.. bis 2020 um xx Hektar bzw. yy Prozent erhöht. Nach Ansicht von Name Sprecher\*in ist dies viel zu viel: „Statt immer neue Baugebiete auszuweisen, sollte sich die Gemeinde mehr um Baulücken und Leerstände kümmern“, meint Name Sprecher\*in vom örtlichen Verein.

**Hintergrundinfos:**

Kampagnenseite: [www.laendle-leben-lassen.de](http://www.laendle-leben-lassen.de)

<https://www.leo-bw.de/kartenvergleich>

Daten- und Kartendienst LUBW: <https://udo.lubw.baden-wuerttemberg.de/public/q/4q1ivznPovfQznGYZBnIZT>

Kontakt für Rückfragen: Name, Tel., Email